

Gegenwind für Traditionalisten

Die junge Musikerin Sonja Füchslin zeigt auf, weshalb die Ländlervmusik neue Impulse braucht

Neue Töne in der Ländlervmusik – da gehen die Meinungen auseinander. Josef Villiger, Präsident des Aargauer Verbandes Schweizer Volksmusik, traut sich, genauer hinzuhören.

VON EDDY SCHAMBRON

Werden Leute, die die Ländlervmusik weiterentwickeln wollen, gegenüber traditionellem Kulturgut untreu? Der Verband Schweizer Volksmusik Aargau will sich an der nächsten Delegiertenversammlung in Dottikon am 12. Februar mit dieser Frage auseinandersetzen und lässt sich dafür von einer jungen Musikerin provozieren. Sonja Füchslin, 1983 in Einsiedeln geboren und heute in Langenthal lebend, kommt in einer Diplomarbeit nämlich zum Schluss, dass die Entwicklung der Ländlervmusik seit 50 Jahren stagniert. Da bei den Ländlervmusik-Liebhabern «die Ablehnung gegenüber Neuem sehr gross ist, scheint sich diese Musik innerhalb der Ländlervmusikszene nicht weiterentwickeln zu können», hält sie in ihrer Arbeit an der Musikhochschule Luzern fest. Trotzdem gebe es Weiterentwicklungen, die von den jüngeren Generationen angeführt werden. «Diese Subkultur, die sich hier entwickelt, führt häufig zu heftigen Diskussionen.» Genau dieser Diskussion will sich der Aargauer Verband stellen. Er hat



Die Musikerin Sonja Füchslin glaubt, dass innovative Gruppen Volksmusik weiterbringen. HO

Füchslin eingeladen, unter dem Titel «Innovation in der Ländlervmusik» zu referieren. «Für mich ist es interessant, zuzuhören, wenn junge Leute neue Wege

aufzeigen», führt Präsident Josef Villiger, Muri, aus. Füchslin sei sehr gut ausgebildet, gleichwohl mit der konservativen Volksmusik verbunden, denke klar und könne schlüssig neue Wege aufzeigen. Er glaubt, dass Freunde der Volksmusik offen sein sollten für die Gedanken der neuen Generation. «Ob sich daraus auch

bei der Ländlervmusik eine besondere Rolle, da hier Autodidakten betroffen sind.» Diese Musiker würden sich überfordert fühlen und merken, «dass in dieser Musik etwas verändert wurde, was sie über das Gehör nicht erlernen können».

SONJA FÜCHSLIN STUDIERT an der Musikhochschule Luzern Klavier (Lehrdiplom 2006) und Schulmusik II (Diplom 2006). Schon seit früher Kindheit trat sie mit ihrer Familie als feste Formation regelmässig auf. Mit der Schweizer Volksmusik aufgewachsen, zeigte sie schon immer eine spezielle Beziehung zu dieser Musik. Seit dem Nachdiplomkurs in Luzern widmet sie sich unter anderem mit den Rämischfädra weiter dieser Musik. Weitere Tätigkeiten sind der Klavier- und Keyboardunterricht an der Musikschule Weggis. Oft spielt sie auch in Orchestern mit der Violine mit. Als Korrepetitorin begleitet sie Chöre, Instrumentalisten und Sänger.

«Die Ablehnung gegenüber Neuem ist bei Ländlervmusik-Liebhabern sehr gross.»

SONJA FÜCHSLIN, MUSIKERIN, LANGENTHAL

ein neuer Trend entwickelt, wird sich zeigen.» Aber er ist überzeugt, dass langfristig nur überlebt, was sich erneuert.

FÜR FÜCHSLIN IST KLAR, dass die Skepsis der Ländlervmusik gegenüber innovativen Gruppen vor allem auf drei Gründe zurückzuführen ist: 1. Die älteren Generationen können sich mit der neuen Kultur nicht identifizieren, da sie in ihrer Kultur schon zu stark verwurzelt sind. 2. Die «alte» Ländlervmusik ist für die meisten mit sehr vielen positiven Erinnerungen besetzt. Wenn Innovationen eingeführt werden, verliert die Musik für sie den Erinnerungswert, die Identifikation fehlt. 3. Alteingesessene Musikanten haben Angst, dass sie überholt werden und nicht mehr bestehen können. «Diese Möglichkeit spielt meiner Ansicht nach

■ NACHRICHTEN

Leichte Beute für die Einbrecher

WÜRENLOS Mit unverschlossenen Haustüren erleichtert man Einbrechern die Arbeit beträchtlich. In der Nacht auf Freitag jedenfalls wurden solche «Eindringen» gleich dreimal angenommen: An der Bach- und der Zelglistrasse sowie am Brunnenweg gelangten Einbrecher durch unverschlossene Türen in die Wohnungen. Vermutlich die gleiche Täterschaft hat in derselben Nacht zwei Haustüren aufgebrochen. In einem Fall blieb es jedoch beim Versuch, weil der Hund die Täter in die Flucht trieb. Gestohlen wurden jeweils Handtaschen, Portemonnaies und Bargeld. Die Kantonspolizei rät auf jeden Fall, die Haustüren abzuschliessen, auch wenn man sich in der Wohnung aufhält. (AZ)

Tumblerbrand in einem Einfamilienhaus

STRENGELBACH Aufgrund eines technischen Defektes geriet im Keller eines Reiheneinfamilienhauses am Bergackerweg in Stengelbach ein Tumbler in Brand. Die Ortsfeuerwehr hatte den Brand schnell im Griff. Personen kamen keine zu Schaden. Der Rauch- und Russschaden beträgt mehrere tausend Franken. (AZ)

■ VERSAMMLUNGSDATEN

Die **Generalversammlung** des Verbandes Schweizer Volksmusik Aargau findet am Sonntag, 12. Februar, 10.30 Uhr, im Restaurant Bahnhof in Dottikon statt. Ebenfalls im Freiamt wird die schweizerische **Delegiertenversammlung** stattfinden, und zwar am 22. April in Muri. Hier gilt es unter anderem, das Präsidium neu zu besetzen.

Zeugen gesucht: Wie kam es genau zur Kollision?

RHEINFELDEN Beim Abbiegen von der Kaiserstrasse in den Zollrain kam es am Freitag, 18.15 Uhr, zu einer leichten Kollision zwischen einem Auto und einer Fahrradlenkerin. Die Beteiligten machen zum Unfallhergang unterschiedliche Angaben. Die Kantonspolizei, 062 886 88 88, sucht Zeugen. (AZ)

INSERAT

ANLAGEN, DIE MEINE TRÄUME VERWIRKLICHEN?



Wir lösen das. | nab.ch


NEUE AARGAUER BANK